

Unzerstörbare Energie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **25 (2013)**

Heft 98

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-553257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unzerstörbare Energie

«Die Garde stirbt, aber sie ergibt sich nicht.» («La Garde meurt mais ne se rend pas.») Noch standhafter als die kaiserliche Garde Napoleons ist die Energie: Sie lässt sich verändern, aber niemals vernichten. Energie ist allgegenwärtig. Paradoxerweise gibt sie sich jedoch oft erst zu erkennen, wenn sie umgewandelt wird, zum Beispiel durch einen Velodynamo von mechanischer in elektrische und thermische Energie. Dem Phänomen Energie widmet das Lausanner Museum Espace des Inventions seine aktuelle Ausstellung. Die Energie wird



dabei als «Blips» dargestellt. Diese verkörpern die Währung, die bei physikalischen Prozessen gewechselt wird. Die Besucherinnen und Besucher erhalten beim Eingang die ersten «Blips» in Form von Pingpongballen, weitere können sie mit eigener Muskelkraft - oder mit der Kraft der Kinder - dazugewinnen. Die Bälle bringen dann verschiedene Experimente und Vorführungen zum Laufen. Die

einzelnen Energiearten sind als Figürchen mit starker Persönlichkeit dargestellt. Mein Lieblingscharakter ist DarkVaBlip, der die mysteriöse dunkle Energie repräsentiert.

Die Ausstellung macht die Eigenschaften der einzelnen Energiearten und die physikalischen Prozesse sichtbar, die sie verbinden. Im interaktiven Museum dürfen und sollen die Dinge berührt werden. Aber auch Texte und die visuelle Gestaltung ziehen Gross und Klein in ihren Bann. Höhepunkt der Ausstellung ist - nicht nur für Kinder - die Kettenreaktion, bei der verschiedene Energiearten nach dem Vorbild einer Tinguely-Maschine einen Ball entlang eines langen, hindernisreichen Parcours antreiben. *pm*

Espace des Inventions, Lausanne: Indestructible énergie, bis 29. Dezember 2013 (www.espace-des-inventions.ch).



26. und 27. September 2013

ScienceComm'13

Herausforderungen und Grenzen der Wissenschaftskommunikation
Théâtre L'heure bleue, La Chaux-de-Fonds
► www.sciencecomm.ch

30. September 2013

IPCC Klimaänderung 2013

Die Autoren stellen den jüngsten Bericht zum Zustand des Klimas vor.
Hotel Bellevue Palace, Bern
► www.proclim.ch

6. bis 9. Oktober 2013

World Resources Forum

Wie Ressourcen nachhaltig genutzt werden können.
Congress Center, Davos
► www.worldresourcesforum.org/WRF-2013

15. und 16. Oktober 2013

Ars Conjectandi

Über moderne Statistik und die Wirkungen des Buchs «Ars Conjectandi», das Jacob Bernoulli vor dreihundert Jahren publiziert hat.
Congress Center, Basel
► <http://www.statoo.ch/bernoulli13>

21. Oktober 2013

Swiss Inter- and Transdisciplinarity Day 2013

Austausch über inter- und transdisziplinäre Forschung
Theatersaal National, Bern
► www.transdisciplinarity.ch

23. bis 26. Oktober 2013

Science-Cuisine

Gymnasiallehrer diskutieren mit Forschenden das Verhältnis von Kochkunst und Wissenschaft.
Lycée-Collège de la Planta, Sitten
► www.science-cuisine.ch

21. und 22. November 2013

Jahreskongress Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT)

Die Bedeutung des hundertjährigen Bohrschen Atommodells und welche Physik daraus entstanden ist.
Campus St. Georgenplatz, Winterthur
► congress13.scnat.ch

26. November 2013

Palliative Care

Forschung für eine bessere letzte Lebensphase
Inselspital Bern
► www.samw.ch